

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Stefanie Fuchs (LINKE)**

vom 05. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. März 2020)

zum Thema:

Ordnungsrechtliche Unterbringung von wohnungslosen Menschen in Berlin (sog. „ASOG-Unterkünfte“)

und **Antwort** vom 23. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. März 2020)

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales

Frau Abgeordnete Stefanie Fuchs (Die Linke)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22859

vom 05. März 2020

über

Ordnungsrechtliche Unterbringung von wohnungslosen Menschen in Berlin (sog. "ASOG-Unterkünfte")

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Unterkünfte mit wie vielen Plätzen für die ordnungsrechtliche Unterbringung von Wohnungslosen gem. Nr. 19 Zuständigkeitskatalog des Allgemeinen Gesetzes zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Berlin (ASOG Bln) sind derzeit in der Liste der Berliner Unterbringungsleitstelle der bezirklichen vertragsfreien Unterkünfte auf Grundlage der bezirklichen Meldungen aufgeführt (bitte nach Bezirken und Trägerschaft aufschlüsseln)?

2. Wie viele Unterkünfte mit wie vielen Plätzen gibt es außerhalb dieser Liste, d.h. bezirkseigene Unterkünfte oder sonstige Unterkünfte wie z.B. Hostels oder Pensionen (bitte nach Bezirken und Trägerschaft aufschlüsseln)?

Zu 1. und 2.: Zur Beantwortung der Frage nach der Anzahl der ASOG-Unterbringungsplätze wurden die Bezirke um Beantwortung der Frage in eigener Zuständigkeit gebeten.

Friedrichshain-Kreuzberg	Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg gibt es 54 Unterkünfte, in denen zeitweise obdachlose Menschen nach dem ASOG untergebracht werden, davon sind 20 in der Berliner Unterbringungsleitstelle (BUL) gelistet, davon wiederum sind 3 Unterkünfte des Landesamts für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF).
Pankow	In Pankow gibt es aktuell 15 vertragsfreie Unterkünfte der Wohnungslosenhilfe mit insgesamt 1878 Plätzen.
Charlottenburg-Wilmersdorf	<p>Charlottenburg-Wilmersdorf bringt in ganz Berlin obdachlose Menschen unter. Dieses können lang in Berlin lebende sein, EU-Bürgerinnen und EU-Bürger, die sich im Rahmen der Freizügigkeit hier aufhalten oder geflüchtete Menschen. Die Unterbringung erfolgt in bezirkseigenen Unterkünften mit sozialpädagogischer Betreuung und einem Kooperationsvertrag in Gemeinschaftsunterkünften des LAF, in Unterkünften der Wohnungslosenhilfe und Hostels und Pensionen. Nach wie vor gibt es eine angespannte Situation in den BUL-Wohnheimen. Priorität hat immer die Unterbringung in einer bezirklichen Unterkunft oder einer der BUL. Da nicht ausreichende Platzkapazitäten zur Verfügung stehen, muss auf Hotels, Hostels und Pensionen zurückgegriffen werden, um dem verpflichtenden Unterbringungsauftrag nachkommen zu können. Eine genaue Zahl der Plätze kann nicht ermittelt werden, da diese in ganz Berlin verteilt sind. Im Bezirk haben wir derzeit 66 Unterkünfte, in denen wir nach ASOG unterbringen können und die von unserem Heimbegeher regelmäßig überprüft und begangen werden.</p> <p>In zwei bezirkseigenen Wohnheimen mit Kooperationsverträgen stehen täglich seit 01.01.2017 156 Plätze zur Verfügung, davon sind 40 Plätze für Frauen bzw. Frauen mit minderjährigen Kindern reserviert. Dazu kommt seit dem 01.10.2019 ein weiteres Wohnheim mit 58 Plätzen speziell für Menschen mit einem Pflegebedarf bis Grad 2 und Menschen mit einer Mobilitätseinschränkung. Hier stehen fast überwiegend Einzelzimmer zur Verfügung. Mit der Neueröffnung konnte der Bedarf der vielen Menschen mit psychischen Erkrankungen abgedeckt werden, bei denen die Unterbringung nur in einem Einzelzimmer möglich ist. Hier haben wir auch eine Etage speziell für Frauen. Insgesamt stehen derzeit 214 Plätze täglich in bezirkseigenen Unterkünften zur Verfügung.</p>
Spandau	In Spandau gibt es insgesamt sechs Unterkünfte mit insgesamt 170 Plätzen, die in der Berliner Unterbringungsleitstelle gelistet sind. Darüber hinaus stehen in Spandau ggf. Hostels und Pensionen zur Unterbringung obdachloser Personen zur Verfügung. Die Anzahl der dortigen Plätze wird jedoch nicht statistisch erfasst.
Steglitz-Zehlendorf	Es kann von der Sozialen Wohnhilfe Steglitz-Zehlendorf von Berlin keine Aussage über die Gesamtanzahl der angebotenen und / oder belegten ASOG-Plätze getroffen werden. Derzeit ist eine Aufschlüsselung unserer Unterbringungen nach den Bezirken, in denen die Unterkünfte liegen, kaum oder nicht möglich.

Tempelhof-Schöneberg	Die genaue Zahl der ASOG-Unterbringungsplätze in Berlin zu benennen, ist nicht möglich. Zum einen differiert die Zahl der Anbietenden über das Jahr hinweg erheblich, zudem gibt es keine zentrale Erfassung, in der die entsprechenden Betriebe ihre maximale Kapazität melden. Für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg sind aktuell 44 überprüfte und anerkannte Betriebe vermerkt, die mindestens 1.209 Plätze gemeldet haben. Zudem gibt es im Bezirk Tempelhof-Schöneberg weitere 50 gewerbliche Unterbringungsbetriebe, bei denen die erforderlichen Voraussetzungen für die Unterbringung wohnungsloser Menschen nicht gegeben sind und die daher nicht belegt werden.																								
Neukölln	ASOG-Unterbringungen erfolgen neben den in der BUL gelisteten Unterkünften, die gleichermaßen von allen Bezirken belegt werden, auch in Hostels und Pensionen. Deren Anzahl und Angebot variiert täglich und auch diese Plätze werden von allen Bezirken belegt. Infolgedessen kann keine Anzahl von ASOG-Unterbringungsplätzen für den Bezirk Neukölln genannt werden																								
Treptow-Köpenick	Insgesamt stehen 890 Unterbringungsplätze zur Verfügung. Hiervon sind 709 Plätze in der BUL gelistet. 181 Plätze stehen bei gewerblichen Anbietern zur Verfügung.																								
Marzahn-Hellersdorf	Insgesamt stehen im Bezirk 769 Unterbringungsplätze zur Verfügung.																								
Lichtenberg	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Lichtenberger Unterkünfte für Wohnungslose</th> </tr> <tr> <th>Unterkunft/Träger</th> <th>Kapazität</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Haus Sophie/Merkur e. V.</td> <td>136</td> </tr> <tr> <td>Haus Theresa/Merkur e. V.</td> <td>97</td> </tr> <tr> <td>Familienwohnen "Franziska"/Merkur e. V.</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Gästehaus am Tierpark</td> <td>58</td> </tr> <tr> <td>Pension "Am Tierpark"</td> <td>35</td> </tr> <tr> <td>Haus Paul-Gesche-Str. 9/BWF Berliner-Wohnforum GmbH</td> <td>212</td> </tr> <tr> <td>Wohnheim/HPG Heimbetrieb GmbH</td> <td>200</td> </tr> <tr> <td>Synergetik e. V.</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Wohnheim Werneuchener Straße GmbH</td> <td>374</td> </tr> <tr> <td>Platzzahl insgesamt</td> <td>1.181</td> </tr> </tbody> </table>	Lichtenberger Unterkünfte für Wohnungslose		Unterkunft/Träger	Kapazität	Haus Sophie/Merkur e. V.	136	Haus Theresa/Merkur e. V.	97	Familienwohnen "Franziska"/Merkur e. V.	60	Gästehaus am Tierpark	58	Pension "Am Tierpark"	35	Haus Paul-Gesche-Str. 9/BWF Berliner-Wohnforum GmbH	212	Wohnheim/HPG Heimbetrieb GmbH	200	Synergetik e. V.	9	Wohnheim Werneuchener Straße GmbH	374	Platzzahl insgesamt	1.181
Lichtenberger Unterkünfte für Wohnungslose																									
Unterkunft/Träger	Kapazität																								
Haus Sophie/Merkur e. V.	136																								
Haus Theresa/Merkur e. V.	97																								
Familienwohnen "Franziska"/Merkur e. V.	60																								
Gästehaus am Tierpark	58																								
Pension "Am Tierpark"	35																								
Haus Paul-Gesche-Str. 9/BWF Berliner-Wohnforum GmbH	212																								
Wohnheim/HPG Heimbetrieb GmbH	200																								
Synergetik e. V.	9																								
Wohnheim Werneuchener Straße GmbH	374																								
Platzzahl insgesamt	1.181																								
Reinickendorf	Im Bezirk Reinickendorf existieren 1.326 Plätze für eine Unterbringung gemäß ASOG.																								

3. Wie haben sich nach Kenntnis des Senats die Zahlen zu 1. und 2. seit 2015 entwickelt?

Zu 3.: Im Rahmen der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage greift der Berliner Senat auf Bezirksangaben zurück. Der Großteil der jeweiligen Bezirke führt über die Entwicklung bestehender Belegkapazitäten keine gesonderten statistischen Erhebungen durch, weshalb über die Entwicklung der letzten Jahre keine genauen Angaben gemacht werden können. Es ist davon auszugehen, dass die erheblichen Mehrbedarfe durch die Belegung mit Hostels, Hotels, Beherbergungsbetrieben, genehmigten Ferienwohnungen oder sonstigen Unterkünften gedeckt wurden.

4. Wie viele wohnungslose Menschen sind nach Kenntnis des Senats derzeit ordnungsrechtlich untergebracht und wie hat sich diese Zahl seit 2015 entwickelt?

5. Wie sind nach Kenntnis des Senats die in Berlin ordnungsrechtlich untergebrachten wohnungslosen Menschen strukturell zusammengesetzt (Alter, Geschlecht, Familienstand, Beeinträchtigungen, Herkunft etc.)?

7. Wie lang ist nach Kenntnis des Senats die durchschnittliche Verweildauer wohnungsloser Menschen in sogenannten „ASOG-Unterkünften“?

Zu 4., 5. und 7.: Daten in Verbindung mit der Unterbringung gemäß ASOG erheben die Bezirke als Geschäftsstatistik gemäß Nr. 3 Abs. 17 Zuständigkeitskatalog des Allgemeinen Zuständigkeitsgesetzes (AZG). Im Rahmen der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage greift der Berliner Senat auf Bezirksangaben zurück. Zum Stichtag 31.12.2019 liegen noch keine berlinweiten Angaben vor. Familienstand und Beeinträchtigungen sind Kriterien die nicht statistisch erfasst werden. Das Geschlecht wird ausschließlich bei 1-Personenhaushalten statistisch erfasst.

Der Berliner Senat geht auf Grundlage der von den Bezirken übermittelten Daten von folgenden Unterbringungszahlen aus.

kommunal / ordnungsrechtlich von Bezirken untergebrachte Personen zum Stichtag 31.12.2015, 31.12.2016, 31.12.2017 und 31.12.2018 (Datenbasis: bezirkliche Angaben) sind:

Stichtag	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Mitte	3.385	7.360	9.280	8.125
Friedrichshain-Kreuzberg	1.244	2.475	3.760	3.379
Pankow	1.176	2.152	2.496	2.355
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.313	2.483	2.524	2.751
Spandau	2.055	2.020	2.521	2.479
Steglitz-Zehlendorf	755	1.738	2.470	2.404
Tempelhof-Schöneberg	1.516	2.670	3.272	3.187
Neukölln	1.225	3.897	3.315	4.049
Treptow-Köpenick	864	1.476	1.471	2.287
Marzahn-Hellersdorf	1.258	1.668	2.226	1.913
Lichtenberg	842	1.324	1.675	1.637
Reinickendorf	1.063	1.455	1.895	1.705
Gesamt	16.696	30.718	36.905	36.271

Männer und Frauen in Einpersonenhaushalten (Datenbasis: 9 Bezirke -, Erhebungstichtag 31.12.2018)	
Geschlecht in 1 Personenhaushalten - gesamt	Personen
Anteil Frauen in %	15,7 %
Anteil Männer in %	84,3 %

Erhebungstichtag 31.12.2018 Datenbasis 9 Bezirke	
Alter	Personen in %
unter 18 Jahre	33,6 %
18 bis unter 25 Jahre	12,6 %

25 bis unter 30 Jahre	10,9 %
30 bis unter 40 Jahre	18,0 %
40 bis unter 50 Jahre	12,0 %
50 bis unter 60 Jahre	8,3 %
60 bis unter 65 Jahre	2,5 %
65 bis unter 70 Jahre	1,1 %
70 Jahre und Älter	1,0 %

Erhebungsstichtag: 31.12.2018 Datenbasis 8 Bezirke	
Staatsangehörigkeit	Haushalte / Personen in %
Deutsch	34,0 %
EU	7,0 %
Drittstaaten	59,0 %

Erhebungsstichtag: 31.12.2018 Datenbasis 8 Bezirke	
Unterbringungsdauer	Haushalte in %
unter 3 Monate	7,6 %
3 Monate bis unter 7 Monate	11,3 %
7 Monate bis unter 1 Jahr	14,4 %
1 Jahr bis unter 2 Jahre	29,0 %
2 Jahre bis unter 3 Jahre	22,2 %
3 und mehr Jahre	15,5 %

6. Gibt es sogenannte „ASOG-Unterkünfte“, die speziell auf die Bedarfslagen von bestimmten Personengruppen ausgerichtet sind (z.B. Frauen, Familien, Menschen mit Behinderungen, Suchterkrankte, Menschen mit Tieren etc.), und wenn ja, wie viele Unterkünfte mit wie vielen Plätzen sind das (bitte nach Bezirken aufschlüsseln)?

Zu 6.: Die Bezirke haben die Frage der speziell ausgerichteten Unterkünfte wie folgt beantwortet:

Friedrichshain-Kreuzberg	<p>Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg gibt es folgende ASOG-Unterkünfte für spezielle Bedarfslagen von bestimmten Personengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Unterkunft für Frauen mit kleinen Kindern – 36 Plätze - 1 Unterkunft für Frauen – 18 Plätze - 1 Unterkunft für chronisch kranke/suchtkranke Männer, ohne Abstinenz, Beheimatung – 46 Plätze - 1 Unterkunft für körperlich behinderte Wohnungslose – 19 Plätze - 1 Unterkunft für verhaltensauffällige/psychisch kranke Wohnungslose – 130 Plätze - 1 Unterkunft für abstinenzforderliche Wohnungslose – 27 Plätze - 4 Unterkünfte für Familien mit Migrationshintergrund – 226 Plätze
--------------------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> - 3 Unterkünfte für ggfs. sonst. Unterstützungsbedarf durch Sozialarbeit im Wohnheim – 306 Plätze
Pankow	<p>Im Bezirk Pankow gibt es folgende Unterkünfte, die speziell auf die Bedarfslagen von Frauen, Familien, Suchterkrankte mit cleanem Unterkunftsanspruch, sowie Menschen mit Tieren ausgerichtet sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Unterkunft für Frauen – 24 Plätze - Unterkunft für Frauen und Frauen mit Kindern (Jungen bis max. 14 Jahren) – 69 Plätze - 2 Unterkünfte für cleane Suchtkranke – 58 Plätze - 2 Unterkünfte z. T. für Menschen mit Haustieren – 152 Plätze - 3 Unterkünfte für Familien – 887 Plätze
Charlottenburg-Wilmersdorf	<p>Ja, es gibt im Bezirk verschiedene Unterkünfte, die den spezifischen Problemlagen der Klientel gerecht werden können. Dabei ist zu unterscheiden zwischen Unterkünften, bei denen einzelne Zimmer bestimmte Merkmale aufweisen, ggf. eine ganze Etage für eine bestimmte Zielgruppe zur Verfügung steht, oder das gesamte Haus zur bedarfsgerechten Deckung des Bedarfs geeignet ist. Häufig angefragt werden Plätze für: Frauen, Familien, Menschen mit Behinderungen, Suchterkrankte, Menschen mit Tieren und Einzelzimmer.</p> <p>Die Zahlen beinhalten lediglich Unterkünfte, bei denen mindestens eine ganze Etage spezifische Platzmerkmale erfüllt. Darüber hinaus gibt es im Bezirk auch immer wieder mal kleinere Apartments, die für Familien geeignet sind, die aber keine klassische ASOG- Unterkünfte sind und daher nicht aufgeführt werden.</p> <p>In Charlottenburg-Wilmersdorf gibt es acht Unterkünfte, die insgesamt 466 Plätze mit spezifischen Platzmerkmalen zur Verfügung stellen.</p>
Spandau	Im Bezirk Spandau gibt es keine spezialisierten ASOG-Unterkünfte.
Steglitz-Zehlendorf	Im Bezirk Steglitz-Zehlendorf gibt es solche spezialisierten ASOG Unterkünfte nicht.
Tempelhof-Schöneberg	Im Bezirk Tempelhof-Schöneberg gibt es zwei sogenannte „ASOG-Unterkünfte“ der beschriebenen Art: Die Unterkunft Czeminskistr. 8 hat 27 Plätze für den Personenkreis obdachlose psychisch kranke Frauen ohne Krankheitseinsicht und die Unterkunft Rembrandtstr. 7 hat 23 Plätze für obdachlose psychisch kranke Männer ohne Krankheitseinsicht.
Neukölln	<p>In Neukölln gibt es sogenannte "ASOG-Unterkünfte", welche auf die Bedarfslage von bestimmten Personengruppen ausgerichtet sind. Diese richten sich in Neukölln an Frauen bzw. Frauen mit Kindern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vita Domus mit 88 Plätzen für Frauen bzw. Frauen mit Kindern in der Teupitzer Straße

	<p>- Evas Obdach mit 22 Plätzen nur für Frauen (allerdings nur eine Notübernachtung in der Zeit von 19.00 bis 9.00 Uhr) in der Fuldastraße</p> <p>- cnConcepts GmbH mit 52 Plätzen für Frauen bzw. Frauen mit Kindern im Windenweg</p> <p>Darüber hinaus bietet das HKS Wohnheim am Tempelhofer Weg die Aufnahme von Wohnungslosen mit Haustieren an.</p> <p>Weitere Unterkünfte für spezielle Personengruppen (z. B. Suchterkrankte in der Heilig-Kreuz-Passion in der Nostitzstraße) befinden sich außerhalb des Bezirks.</p>
Treptow-Köpenick	<p>Ja, es gibt in Treptow-Köpenick sogenannte „ASOG-Unterkünfte“, die speziell auf die Bedarfslagen von bestimmten Personengruppen ausgerichtet sind.</p> <p>Die Ausrichtung im Bezirk gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Unterkunft nur für Männer mit 17 Plätzen, - 1 Unterkunft für syrische Flüchtlinge, vorzugsweise für Familien, mit 11 Plätzen, - 4 Unterkünfte, in denen nach Absprache auch Haustiere wohnen können, mit insgesamt 319 Plätzen, - 3 Unterkünfte, die für Familien mit Kleinkindern besonders geeignet sind, mit insgesamt 75 Plätzen, - 1 Sucht-akzeptierende Unterkunft mit 139 Plätzen - 1 Unterkunft mit Clean- Anspruch mit 51 Plätzen.
Marzahn-Hellersdorf	<p>Im Bezirk existieren drei Unterkünfte für spezielle Bedarfslagen: Im Wohnheim BWV, Hellersdorfer Weg 33 B, 12689 Berlin (bezirkseigene Unterkunft) können pflegebedürftige Personen untergebracht werden. Derzeit sind dort 21 Plätze von den entsprechenden Personen belegt. Bei Bedarf können bis zu 150 Personen aufgenommen werden, da die Unterkunft barrierefrei ist. Die Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohne erfolgt über eine externe Hauskrankenpflege.</p> <p>Die Wohn- und Selbsthilfeunterkunft Bettermann-Haus der pad gGmbH (BUL-Unterkunft), Naumburger Ring 19, 12627 Berlin verfügt über 20 Plätze für Suchterkrankte aller Art. Im Hostel QBE Berlin, Marzahner Chaussee 50, 12681 Berlin sind bis zu 35 Plätze für Personen mit Hunden vorhanden.</p>
Lichtenberg	<p>Im Bezirk Lichtenberg von Berlin gibt es 4 Unterkünfte, die speziell auf die Bedarfslage von bestimmten Personengruppen ausgerichtet sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Unterkunft für ausschließlich Familien – 60 Plätze - 1 Unterkunft für geeignet für Personen, die auf Grund von psychischen und körperlichen Beeinträchtigungen dauerhaft nicht mehr wohnfähig sind – 97 Plätze - 1 Unterkunft z. T. für Menschen mit Tieren – 25 Plätze - 1 Unterkunft für Suchterkrankte – 9 Plätze

Reinickendorf	<p>Im Bezirk Reinickendorf gibt es 10 Unterkünfte mit 363 Plätzen, in denen auch Familien aufgenommen werden können.</p> <p>Es gibt 5 Unterkünfte mit 41 Plätzen, in denen Menschen mit Behinderung aufgenommen werden können bzw. die rollstuhlgeeignete oder behindertengerechte Zimmer anbieten.</p> <p>Es gibt 1 Unterkunft mit 49 Plätzen, in welcher auf Nachfrage auch ausnahmsweise Personen mit Haustieren aufgenommen werden können.</p> <p>Es gibt keine speziellen Unterkünfte für Suchtkranke, Frauen oder andere besondere Bedarfe.</p>
---------------	---

8. Nach welchen Regelungen richten sich die Tagessätze bei der ordnungsrechtlichen Unterbringung wohnungsloser Menschen in Berlin und wie hoch ist der durchschnittliche Tagessatz pro Person?

9. Welche Kriterien der Unterkunft führen zu unterschiedlichen Tagessätzen in den Unterkünften?

Zu 8. und 9.: Es gibt in Berlin keine einheitlichen Regelungen zu den Tagessätzen in Unterkünften der ordnungsrechtlichen Unterbringung wohnungsloser Menschen. Die Tagessätze in den Unterbringungen sind unterschiedlich und von verschiedenen Faktoren abhängig. Ausschlaggebend für die Höhe des Tagessatzes sind die Gesamtkosten der Unterbringung, die durch den Unterkunftsbetreiber plausibel nachgewiesen werden müssen (Kostenkalkulation). Die Gesamtkosten ergeben sich vor allem aus den Kosten für die Personalausstattung, Miete, Pacht bzw. Immobilienkosten, kalte und warme Betriebskosten, Instandhaltung, Mobiliar, Reinigung, Wachsutz und Verwaltungskosten. Darüber hinaus beeinflussen die Platzzahl insgesamt, die Anzahl von Einzel-, Mehrbett- und Familienzimmern, die Qualität der Ausstattung sowie die Platzmerkmale selbst die Höhe des Tagessatzes. Einen höheren Tagessatz begründen bspw. Zimmer mit eigenem Bad und/oder Küche, Unterkünfte für besondere Personengruppen wie z. B. für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder Pflegebedarfen.

Die Bezirke haben hinsichtlich der aktuellen durchschnittlichen Tagessätze in vertragsfreien Unterkünften folgende Angaben gemacht:

Mitte	Die aktuell durchschnittlichen Tagessätze der derzeit belegbaren Unterkünfte im Bezirk Mitte von Berlin (ohne Unterkünfte des LAF) belaufen sich auf 28,63 € für Einzelzimmer, 21,64 € für ein Doppelzimmer, 16,46 € für ein Mehrbettzimmer und 22,53 € für ein Apartment/Familienzimmer. Der durchschnittliche Tagessatz in Unterkünften mit einem einheitlichen Tagessatz beläuft sich auf 26,36 €.
Friedrichshain-Kreuzberg	Der gewichtete Tagessatz in Friedrichshain-Kreuzberg beträgt laut BUL 26,72 €.
Pankow	Der durchschnittliche Tagessatz liegt bei 27,00 €.

Charlottenburg-Wilmersdorf	In Charlottenburg-Wilmersdorf ist es so, dass Unterkünfte ohne besondere Platzmerkmale einen Tagessatz von 25 € pro Person nicht überschreiten sollen. Die Tagessätze im Bezirk liegen aktuell zwischen 20 € und 46,80 €. Der durchschnittliche Tagessatz liegt bei ca. 25 €.
Spandau	Der durchschnittliche Tagessatz liegt zwischen 12,06 € im Mehrbettzimmer und 28,50 € im Einzelzimmer.
Steglitz-Zehlendorf	Der durchschnittliche Tagessatz liegt bei 25 €.
Tempelhof-Schöneberg	In Tempelhof-Schöneberg weist die aktuelle Liste der 18 BUL-Unterkünfte einen durchschnittlichen Tagessatz von 28,89 € aus.
Neukölln	Der Tagessatz liegt zwischen 12,50 € - 25,00 € im Mehrbettzimmer und 25,00 € - 40,00 € im Einzelzimmer.
Treptow-Köpenick	Der durchschnittliche Tagessatz liegt schätzungsweise bei 23,00 € (Angabe von Januar 2018).
Marzahn-Hellersdorf	Die Tagessätze liegen zwischen 16,00 € bis 30,00 €. Ein Tagessatz von mehr als 30,00 € wird gegenwärtig nicht anerkannt.
Lichtenberg	Lichtenberg macht hinsichtlich der aktuellen Tagessätze in allen vertragsfreien Unterkünften folgende Angaben: Der durchschnittliche Tagessatz für Personen, die durch den Bezirk Lichtenberg in einem Mehrbettzimmer untergebracht wurden, beträgt 25,00 € (Stand 10.03.2020). Der durchschnittliche Tagessatz für Personen, die durch den Bezirk Lichtenberg in einem Einzelzimmer untergebracht wurden, beträgt 26,00 € (Stand 10.03.2020).
Reinickendorf	Der durchschnittliche Tagessatz beträgt 27,13 € pro Platz.

10. Auf welchen Betrag beliefen sich die Kosten für die ordnungsrechtliche Unterbringung wohnungsloser Menschen in Berlin und wie haben sich die Kosten der ordnungsrechtlichen Unterbringung seit 2015 entwickelt?

Zu 10.: Obdachlosigkeit ist angesichts des hohen Ranges des Rechts auf Leben, körperliche Unversehrtheit und Menschenwürde, deren Schutz der Unterbringungsanspruch aus § 17 ASOG dient, mittels ordnungsrechtlicher Unterbringung zu beseitigen. Die ordnungsrechtliche Unterbringung führt jedoch nur in einer geringen Anzahl von Fällen zu Kosten, die über das ASOG aufzufangen sind. Vielmehr erfolgt die Kostenübernahme über die Realisierung sozialrechtlicher Ansprüche der untergebrachten wohnungslosen Person. Hierfür werden im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende (Zweites Buch Sozialgesetzbuch <SGB II>) sowie der Sozialhilfe - Drittes und Viertes Kapitel des Zwölften Buch Sozialgesetzbuchs (SGB XII) - Kosten für Unterkunft und Heizung nach Tagessätzen gewährt. Die Aufwendungen für diese Unterbringungsform betragen ca. 66,5 Millionen Euro in 2015, ca. 111 Millionen Euro in 2016, ca. 202 Millionen Euro in 2017, 236,8 Millionen Euro in 2018 sowie nach den bisherigen vorläufigen Haushaltsdaten ca. 211,3 Millionen Euro im Jahr 2019. Hierin sind die Kosten für die Unterbringung von wohnungslosen SGB II-Leistungsberechtigten Personen im Dezember 2019 noch nicht enthalten. Es ist nicht zu erwarten, dass die Gesamtaufwendungen für das Jahr 2019 für die Unterbringung wohnungsloser Personen die Aufwendungen für das Jahr 2018 überschreiten werden.

Im Übrigen umfassen die Gesamtaufwendungen auch die Kosten für Unterkunft und Heizung von statusgewandelten wohnungslosen Geflüchteten in vertragsgebundenen Unterkünften.

11. Wie ist die soziale Betreuung und Unterstützung für ordnungsrechtlich untergebrachte wohnungslose Menschen in Berlin?

Zu 11.: Wohnungslose Menschen, die nach dem ASOG untergebracht sind, haben die Möglichkeit, die vielfältigen Angebote der Regelversorgung der Wohnungslosenhilfe in Anspruch zu nehmen.

Hier sind in erster Linie die Hilfen nach § 67 ff. SGB XII zu nennen. Leistungen gemäß § 67 ff. SGB XII sind bei vorliegendem Hilfebedarf sowie der sozialleistungsrechtlichen Voraussetzungen zu gewähren. Die Zuständigkeit zur Klärung des Hilfebedarfs obliegt dem zuständigen Sozialamt.

Über das Geschützte Marktsegment stellt der Senat – in erster Linie über landeseigene Unternehmen – Wohnungen für den Personenkreis zur Verfügung.

12. Wie bewertet der Senat die Qualität der sozialen Betreuung und Unterstützung wohnungsloser Menschen in sogenannten „ASOG-Unterkünften“ und wo sieht der Senat ggf. Verbesserungsbedarf?

Zu 12.: Die Bezirke haben für ihre originäre Aufgabe der Unterbringung von obdachlosen Menschen vor Jahren das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin (LAGeSo) mit der Belegungscoordination beauftragt, die durch die zentrale Berliner Unterbringungsleitstelle (BUL) wahrgenommen wurde. Im Zuge der mit der Errichtung des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) einhergehenden Reorganisationsmaßnahme wurden die Aufgaben der BUL an das LAF übertragen. Die bereitgestellten Unterkünfte werden überbezirklich belegt und unterliegen einem unter allen Bezirken abgestimmten Mindeststandard. Darüber hinaus verfügen einige Bezirke über bezirkseigene Unterkünfte. Sind alle vorhandenen Unterkünfte belegt, wird auf sonstige Unterkünfte wie z. B. Hostels o. ä. zurückgegriffen.

Aufbauend auf den Grundstrukturen der BUL werden derzeit im Rahmen des Projektes zur Umsetzung der gesamtstädtischen Steuerung (GStU) Strukturen geschaffen, um eine gesamtstädtische Kapazitätsplanung sowie eine bedarfsgerechte und qualitätsgesicherte Unterbringung gewährleisten zu können. Zentrales Ziel ist die Gewährleistung einer bedarfsgerechten und qualitätsgesicherten Unterbringung für alle von Wohnungslosigkeit bedrohten oder betroffenen Personen, die unterzubringen sind.

Das beinhaltet auch die Schaffung zielgruppenspezifischer Angebote, z. B. längerfristige Versorgungsbedarfe (Beheimatung), rollstuhlgerechte Unterbringung, Angebote für Frauen, für Familien mit Kindern, für LSBTIQ-Menschen.

Berlin, den 23. März 2020

In Vertretung

Alexander F i s c h e r

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales